



Danke für die guten Ausbildungschancen

Durch Ihre großzügigen Spenden sind wir in diesem Jahr in der erfreulichen Lage, neben den laufenden Kosten zusätzlich in das BACE-MITALI-Ausbildungszentrum zu investieren. Jährlich erhalten dort rund 200 Jugendliche eine qualifizierte berufliche Ausbildung. Das Zentrum bietet halbjährige Kurse in folgenden Bereichen an: in Nähen und Sticken, Zweiradmechanik, Metall- und Schweißtechnik, Elektrotechnik, Computerkenntnissen sowie in kulturellen Programmen.

Dank Ihrer Unterstützung konnten wir in nahezu allen Bereichen die technische Ausstattung modernisieren. Damit erhöhen sich die Chancen der jungen Menschen erheblich, nach ihrer Ausbildung erfolgreich ins Berufsleben zu starten.

**Wir haben schon viel geschafft —
doch viele Jugendliche warten noch auf ihre Chance!**

Bildung und Ausbildung sind das Fundament für ein selbstbestimmtes Leben.

- **Monatliche Kosten für die Ausbildung eines Jugendlichen** 50,- Euro
- **Eine Augenoperation** 50,- Euro
- **Starthilfe für Einkommen schaffende Maßnahmen** 150,- Euro

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Herausgeber: Lichtbrücke e.V.
Gestaltung: Heidemarie Bitzer, Köln
Herstellungsdatum: 15. Mai 2026

Lichtbrücke
Handorf-Bangladesch
Gildenstraße 2c
48157 Münster-Handorf

Telefon:
Petra Dreher: 0251-325782 oder 0172-2806142
Adelheid von Fürstenberg: 0251-326202
E-Mail: handorf@lichtbruecke.com
Internet: www.lichtbruecke.com/handorf

Der von der Lichtbrücke Handorf-
Bangladesch geförderte Verein
Lichtbrücke e.V. ist Träger des
DZI-Spenden-Siegels.



In den Slums von Dhaka gewannen Holger Trechow und Prof. Dr. Golam Abu Zakaria Eindrücke über die schwierigen Lebensbedingungen der Familien.



Liebe Unterstützer der Lichtbrücke Handorf-Bangladesch,

im vergangenen Jahr mussten wir Ihnen die traurige Nachricht vom Tod unserer Lichtbrücken-Gründerin, Mathilde von Lüninck Knipp, übermitteln. Umso mehr freuen wir uns, Ihnen in diesem Jahr eine wirklich positive Entwicklung mitteilen zu können. Die Lichtbrücke hat einen neuen ehrenamtlichen Vorsitzenden – einen echten Brückenbauer. Prof. Dr. Golam Abu Zakaria lebt in der Nähe von Engelskirchen und ist in Bangladesch geboren. Er kam 1972 nach seinem Abitur nach Deutschland.

Ein Generationenwechsel ist immer eine Herausforderung, doch die Voraussetzungen könnten kaum besser sein. Er kennt die Lichtbrücke seit vielen Jahren; gemeinsam mit seiner Frau hat er oft bei Übersetzungen geholfen. Darüber hinaus hat er umfangreiche Erfahrungen mit eigenen Hilfsprojekten in seinem Geburtsland gesammelt und wurde dafür mit dem Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Er sagt: „Mein Herz schlägt für die deutsch-bengalische Völkerverständigung. Wir sitzen in einem Boot, wir leben auf einer Welt, und deswegen müssen die Menschen zusammenarbeiten.“

Als Mediziner liegen ihm besonders die Gesundheitsprojekte am Herzen. Aber auch erneuerbare Energien sowie der kulturelle Austausch, Bildung und Ausbildung gehören zu seinen Schwerpunkten. Im April reiste er gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Lichtbrücke Engelskirchen, Holger Trechow, nach Bangladesch und sammelte erste Eindrücke in unseren Projekten. Auf den folgenden Seiten können Sie einen ausführlichen Reisebericht von Holger Trechow lesen.

Mit dieser neuen Führung sind unsere Hilfsprojekte gut für die Zukunft aufgestellt. Das lässt uns mit Zuversicht und unvermindertem Engagement für die benachteiligten Menschen in diesem armen Land arbeiten. Wir hoffen, dass auch Sie uns weiter unterstützen.

Mit herzlichen Grüßen
Petra Dreher Ingrid Rogner



Floh- und Büchermarkt

Unsere Lichtbrückenräume an der Gildenstr. 2c in Handorf sind bis Ende Oktober jeden Dienstag zwischen 10.00 – 16.00 Uhr für alle Interessierten geöffnet. Gerne nehmen wir dann auch Ihre gut erhaltenen und sauberen Bücher- und Flohmarktspenden entgegen.

Beleg für den Auftraggeber/Einzahler-Quittung

IBAN des Auftraggebers

Empfänger

Lichtbrücke e.V. - Handorf - Bangladesch

IBAN- DE37 4036 1906 1502 6262 00

BIC- GENODEM1IBB

bei Volksbank Münsterland Nord eG

€

Spendenbestätigung für das Finanzamt
Bis 200 Euro gilt der abgestempelte Beleg für den Kontoinhaber/Zahler-Quittung als Spendenbescheinigung. Wir sind durch Freistellungsbescheid des Finanzamtes Gummersbach vom 23.07.2025, St.-Nr. 212/5822/0103, als gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken dienend und zu den in § 5 Abs.1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften gehörig anerkannt worden. Die Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO wurden vom Finanzamt Gummersbach, ST.-Nr. 212/5822/0103, mit dem Bescheid vom 25.04.2017 nach § 60 AO gesondert festgestellt. Wir fördern nach unserer Satzung mildtätige Zwecke. Wir bestätigen, dass wir den uns zugewendeten Betrag nur zu unseren satzungsmäßigen Zwecken verwenden werden.

Name des Auftraggebers

Datum / Quittungsstempel

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz sowie nach Monaco in Euro.

Name und Sitz des Überweisenden Kreditinstituts

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Lichtbrücke e.V.

IBAN des Begünstigten (max. 34 Stellen)

DE 37 40 36 19 06 15 02 62 62 00

BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)

GENODEM1IBB

Danke für Ihre Spende! EUR Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Bankleitzahl des Kontoinhabers Konto-Nr. des Kontoinhabers (10 Stellen, ggf. mit führenden Nullen füllen)

06

Datum, Unterschrift



Neue Perspektiven für junge Frauen in Bangladesch

Ein Reisebericht von Holger Trechow

Schon früh am Morgen herrscht Stau auf den Straßen von Dhaka. Am Straßenrand sehe ich viele Menschen, die auf dem Boden schlafen, nur mit einer Pappe unter sich. Es ist heiß, die Abgase füllen die Luft, überall wird gehupt, gebremst, beschleunigt. Oft bewegen sich die Fahrzeuge minutenlang nicht vorwärts, nur einige Bettler sind dann in Bewegung, klopfen mit forderndem Blick an die Autoscheibe.



Wir treffen uns mit einer Gruppe junger Frauen in einem Park mitten im Zentrum von Dhaka. Sie wurden erst vor kurzem in die Girls Clubs von TARANGO aufgenommen. Heute ist ihr erstes Training in Selbstverteidigung, und alle tragen weiße Kampfsportanzüge. Die jungen Frauen sind zurückhaltend, sie folgen den Anweisungen für die ersten, einfachen Übungen. Noch ist nicht zu erahnen, was für eine große Wirkung dieses Training haben wird: es wird den jungen Frauen zu einem Selbstbewusstsein verhelfen, wie sie es sich kaum ausmalen können. Erstmals werden sie in der Lage sein, Belästigungen und Übergriffe abzuwehren und für sich selbst und ihre Freundinnen einzustehen.

In einer angemieteten Hütte im Slum kommen junge Frauen aus den Girls Clubs regelmäßig zusammen. Einige ältere Teilnehmerinnen zeigen uns, wie gut sie die Kampftechniken beherrschen. Für sie ist enorm wichtig, sich in der Enge des Slums schützen zu können. Später erleben wir diese Teilnehmerinnen beim Englisch-Unterricht. Die ehrenamtliche Lehrerin heißt Nicoletta. Schnell merke ich, wie eng die Beziehung zu ihren Schülerinnen ist. Spannend wird es bei der Frage, welche Berufe sie sich vorstellen können. Neben den üblichen Antworten wie Schneiderin oder Bürokräft überrascht mich, dass einige Fahrerinnen werden möchten. Bei dem chaotischen Verkehr in Dhaka halte ich das für gefährlich. Zudem ist dieser Beruf eine Männerdomäne. Es beeindruckt mich, wie mutig diese jungen Frauen sind – noch vor Monaten waren sie schüchtern und gingen mit gesenktem Kopf. Nun stehen sie aufrecht, lächeln, sprechen frei und haben klare Ziele. Es ist fast ein kleines Wunder, wie sehr die Girls Clubs sie in ihrer Entwicklung unterstützen und zum Beispiel auch



Allerdings gab es große Veränderungen. Seit Januar finden hier zwei Ausbildungskurse mit je 35 Krankenschwesternschülerinnen statt. Weil in Bangladesch über 200.000 Krankenschwestern fehlen, hatte BACE seit längerem geplant, dafür in direkter Nachbarschaft zu den beiden Kliniken ein Ausbildungszentrum aufzubauen. Einige Krankenschwestern werden nach ihrer Ausbildung in der Mutter-Kind-Klinik bleiben.

Die Stimmung unter den Auszubildenden ist sehr gut. Sie machen das medizinische Zentrum, das BACE hier aufbaut, zu einem noch lebendigeren Ort. Sie sind aus Dhaka gekommen, wo ihre Ausbildung begonnen hatte, und sind glücklich über den Wechsel. Sie mögen die Ruhe hier und sind günstig untergebracht.

Frühverheiratungen entgegenwirken. Das Projekt bezieht die Eltern mit ein, damit sie ihre Töchter auf diesem Weg unterstützen.

Ein anderes Beispiel für selbstbewusste junge Frauen habe ich am letzten Tag der Projektreise in Sonargaon erlebt. Wir haben dort die Mutter-Kind-Klinik besucht. Im gleichen Gebäude befindet sich die Augenklinik. Der Betrieb läuft reibungslos, beide Kliniken sind sehr gut ausgestattet. Die Zahl der Patientinnen und Patienten steigt stetig an. So ist die finanzielle Situation auch auf längere Sicht stabil. Wie geplant werden beide Kliniken in absehbarer Zeit kostendeckend arbeiten! Die medizinische Grundversorgung der armen Bevölkerung ist dort damit dauerhaft gesichert.

BACE startet im Juli einen neuen dreijährigen Kurs. Für eine gute Ausbildung sind noch Investitionen in die Ausstattung, die Bibliothek sowie in ausreichende Übernachtungsmöglichkeiten nötig. Deren Finanzierung ist noch offen. Zudem sollen Stipendien jungen Frauen aus armen Familien mit gutem Schulabschluss diese Ausbildung ermöglichen, denn die Gebühren für die Ausbildung wären für sie nicht zu stemmen. Diese Ausbildung ist also nicht nur wichtig für die medizinische Versorgung gerade der armen Bevölkerung, sondern bietet einen Weg aus der Armut. Denn mit dem Gehalt einer Krankenschwester kann eine ganze Familie die Armut hinter sich lassen.



„Der Mut zu
jedem Neubeginn
wächst aus den
Samenkörnern
der Hoffnung.“

(Jakob Tornay)